

Der erste Abschnitt (§ 1-8) behandelt „allgemeine Erörterungsgründe“, der zweite Abschnitt (§ 9-17) behandelt die „allgemeine Erörterung der Bauverhältnisse in diesem Titel“.

Die Einführung des Baubuches, in welches sowohl alle Verbindlichkeiten als auch die zur Verfertigung dienenden Mittel eintragen sind, ist eine wichtige Neuerung.

Bei der Beratung von Anträgen über die Einführung eines obligatorischen französischen Sprachunterrichts in allen eisenbahnrechtlichen Schulen...

Die Erkenntnis, daß in den geistlichen Schulpflichtigen und in den an der Bundesgrenze gelegenen Orten, deren Einwohner mit französischen Nachbarorten in unmittelbarem Verkehr treten, die französische Sprache in den Volksschulen zu pflegen ist...

Das Bedürfnis der Ausbildung von geistlichen Schülern in der französischen Sprache erfordert die Anstalten in der Weise, daß diese durch Mittel- und Fortbildungsschulen gefördert werden müssen.

Der Wunsch nach der Verbesserung der Verhältnisse in Frankreich endigt, wie schon jetzt mit Bestimmtheit gesagt werden kann, mit deren völliger Niederlage.

Die Vereinigung der Schulpflichtigen des Gemeindeparkaments beschloß, am nächsten Sonntag eine große Versammlung abzuhalten, auf der die Frage des Gemeindeparkaments erörtert werden soll.

Das Reich. Das Fortbildungsministerium in Preußen hat in der letzten Jahren einen ständigen Ausbau erfahren.

Das Fortbildungsministerium in Preußen hat in der letzten Jahren einen ständigen Ausbau erfahren. Nach dem Verwaltungsbericht des Königlich Preussischen Bundesoberamtes für die gemeinlichen Fortbildungsschulen...

Das Fortbildungsministerium in Preußen hat in der letzten Jahren einen ständigen Ausbau erfahren. Nach dem Verwaltungsbericht des Königlich Preussischen Bundesoberamtes für die gemeinlichen Fortbildungsschulen...

Das Fortbildungsministerium in Preußen hat in der letzten Jahren einen ständigen Ausbau erfahren. Nach dem Verwaltungsbericht des Königlich Preussischen Bundesoberamtes für die gemeinlichen Fortbildungsschulen...

Das Fortbildungsministerium in Preußen hat in der letzten Jahren einen ständigen Ausbau erfahren. Nach dem Verwaltungsbericht des Königlich Preussischen Bundesoberamtes für die gemeinlichen Fortbildungsschulen...

181 841 Schülern, 1907 1679 Schülern mit 280 427 Schülern. Bei der Prüfung zum Zeugnis dieser Schulen wird mehr und mehr der Fachlehrer...

Der deutsche Handel. Bei der Tarifpolitik im Senate der Union bejaprad der Führer der radikalen Partei den ausnahmsweisen Wettbewerb...

Die Vorlage zum deutsch-portugiesischen Handelsvertrag wird, wie wir hören, schon in nächster Zeit vom Bundesrat verabschiedet werden.

Der deutsche Reichstagler Graf Bernstorff in Washington nahm als Gesandter an den Verhandlungen des Nordatlantischen Handelspaktens in Boston teil...

Die türkische Erleichterung der Waldungen in den Kolonien. Am 11. d. Mts. hat der Reichstag den Reichssekretär dem Reichstag eine Resolution hat über die wirtschaftliche Erleichterung der Waldungen in den deutschen Kolonien...

Die bostische Frage. Gegenüber den Ausführungen der „Kronzeitsung“, die benehnen will, daß Oesterreich-Ungarn Bosnien und die Herzegovina, zu deren Vormund es bestellt war, einfach ausgetrieben und für sich über eine Milliarde heranzuschlagen habe...

Die bostische Frage. Gegenüber den Ausführungen der „Kronzeitsung“, die benehnen will, daß Oesterreich-Ungarn Bosnien und die Herzegovina, zu deren Vormund es bestellt war, einfach ausgetrieben und für sich über eine Milliarde heranzuschlagen habe...

Die bostische Frage. Gegenüber den Ausführungen der „Kronzeitsung“, die benehnen will, daß Oesterreich-Ungarn Bosnien und die Herzegovina, zu deren Vormund es bestellt war, einfach ausgetrieben und für sich über eine Milliarde heranzuschlagen habe...

Die bostische Frage. Gegenüber den Ausführungen der „Kronzeitsung“, die benehnen will, daß Oesterreich-Ungarn Bosnien und die Herzegovina, zu deren Vormund es bestellt war, einfach ausgetrieben und für sich über eine Milliarde heranzuschlagen habe...

Die bostische Frage. Gegenüber den Ausführungen der „Kronzeitsung“, die benehnen will, daß Oesterreich-Ungarn Bosnien und die Herzegovina, zu deren Vormund es bestellt war, einfach ausgetrieben und für sich über eine Milliarde heranzuschlagen habe...

Die bostische Frage. Gegenüber den Ausführungen der „Kronzeitsung“, die benehnen will, daß Oesterreich-Ungarn Bosnien und die Herzegovina, zu deren Vormund es bestellt war, einfach ausgetrieben und für sich über eine Milliarde heranzuschlagen habe...

Die bostische Frage. Gegenüber den Ausführungen der „Kronzeitsung“, die benehnen will, daß Oesterreich-Ungarn Bosnien und die Herzegovina, zu deren Vormund es bestellt war, einfach ausgetrieben und für sich über eine Milliarde heranzuschlagen habe...

Zur Erhaltung künstlerischer Orts- und Landschaftsbilder in unserer Heimat.

Der Ausschuss zur Erstellung von Maßstäben in künstlerischen Fragen schreibt uns über seine Verhandlungen mit dem Reichsausschuss für die Erhaltung der Orts- und Landschaftsbilder in unserer Heimat.

Der Ausschuss zur Erstellung von Maßstäben in künstlerischen Fragen schreibt uns über seine Verhandlungen mit dem Reichsausschuss für die Erhaltung der Orts- und Landschaftsbilder in unserer Heimat.

Der Ausschuss zur Erstellung von Maßstäben in künstlerischen Fragen schreibt uns über seine Verhandlungen mit dem Reichsausschuss für die Erhaltung der Orts- und Landschaftsbilder in unserer Heimat.

Der Ausschuss zur Erstellung von Maßstäben in künstlerischen Fragen schreibt uns über seine Verhandlungen mit dem Reichsausschuss für die Erhaltung der Orts- und Landschaftsbilder in unserer Heimat.

Der Ausschuss zur Erstellung von Maßstäben in künstlerischen Fragen schreibt uns über seine Verhandlungen mit dem Reichsausschuss für die Erhaltung der Orts- und Landschaftsbilder in unserer Heimat.

Der Ausschuss zur Erstellung von Maßstäben in künstlerischen Fragen schreibt uns über seine Verhandlungen mit dem Reichsausschuss für die Erhaltung der Orts- und Landschaftsbilder in unserer Heimat.

Der Ausschuss zur Erstellung von Maßstäben in künstlerischen Fragen schreibt uns über seine Verhandlungen mit dem Reichsausschuss für die Erhaltung der Orts- und Landschaftsbilder in unserer Heimat.

Der Ausschuss zur Erstellung von Maßstäben in künstlerischen Fragen schreibt uns über seine Verhandlungen mit dem Reichsausschuss für die Erhaltung der Orts- und Landschaftsbilder in unserer Heimat.

Der Ausschuss zur Erstellung von Maßstäben in künstlerischen Fragen schreibt uns über seine Verhandlungen mit dem Reichsausschuss für die Erhaltung der Orts- und Landschaftsbilder in unserer Heimat.

Der Ausschuss zur Erstellung von Maßstäben in künstlerischen Fragen schreibt uns über seine Verhandlungen mit dem Reichsausschuss für die Erhaltung der Orts- und Landschaftsbilder in unserer Heimat.

Der Ausschuss zur Erstellung von Maßstäben in künstlerischen Fragen schreibt uns über seine Verhandlungen mit dem Reichsausschuss für die Erhaltung der Orts- und Landschaftsbilder in unserer Heimat.

Der Ausschuss zur Erstellung von Maßstäben in künstlerischen Fragen schreibt uns über seine Verhandlungen mit dem Reichsausschuss für die Erhaltung der Orts- und Landschaftsbilder in unserer Heimat.

Rennen zu Leipzig.

1. Tag: Sonnabend, den 15. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr.

6 Rennen im Gesamtbetrage von 31900 Mark, worunter Frühjahrs-Preis 15000 Mark.

2. Tag: Sonntag, den 16. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr.

6 Rennen im Gesamtbetrage von 19500 Mark, worunter Germania-Jagdrennen 5000 Mark.

Offentlicher Totalsator für alle Bläse bis einschließlich 1. Mai Einrittsgeld. Bestaufträge für den Totalsator zu Leipzig werden ab Donnerstag, den 13. Mai, im Sekretariat Sonntag 7 U. von 10-12 und 3-6 Uhr, an den Montag nur vormittags von 10 1/2-12 Uhr entgegengenommen. (Mindesteinsatz 5/4 Sieg, 10/4 Bläse.)

Apollo-Theater zu Halle a. S.

Sonntag, den 16. Mai **Eröffnung** der Sommer-Operetten-Saison 1909.

Direktion: **Gustav Poller.**
Spiel-Direktion: **Hr. Julius Watzke.**

Die Eröffnungs-Vorstellung:

Mit glänzender Ausstattung an Dekorationen und Kostümen!

„Die Landstreicher“

Operette mit Evolutionen und Tänzen in 2 Akten und 1 Vorspiel von **L. Krenn u. C. Lindau.** Musik von **C. M. Ziehrer.**

Preise der Bläse:loge Mk. 2.50, I. Rang Mk. 1.75, I. Parquet numeriert Mk. 1.50, Mittelbalcon Mk. 1.50, II. Parquet unnumeriert Mk. 1.00, II. Rang Mk. 0.40.

Im Vorverkauf (Sonntag und Festtage unguiltig):loge Mk. 2.00, I. Rang Mk. 1.50, I. Parquet numeriert Mk. 1.30, Mittelbalcon Mk. 1.25, II. Parquet unnumeriert Mk. 0.80.

Das Rauchen ist nicht gestattet.
Die verehel. Damen im I. und II. Parquet werden höflich, aber dringend gebeten, die Hüte abzunehmen.

Zu den Zwischenakten: Bromenade in dem prächtig illuminierten Garten des „Apollo-Theaters“.

Nach Schluss der Vorstellung elektrische Straßenbahnverbindungen auf allen Linien. Der Theaterwagen nach Merseburg hält direkt vor dem „Apollo-Theater“.

Saale-Dampfschiffahrt.

Doppelschrauben-Zalonschiffdampfer „Siegfried“.
Sonnabend, den 15. Mai **Extrafahrt nach Bötzenburg.**
Abfahrt mittags 1 Uhr von der Pflanzbrücke.
Karl Demmer.



Seefische — Volksnahrung!

Andauernd grosse Fänge unserer Dampfer!

Besonders empfehlenswert: **Se. v. Seb.**

Großer Schellfisch ohne Kopf **22**

Cablian **15**

Seelachs (im Anschnitt 8 Pfg. mehr).

Alle übrigen Sorten **Seefische** zu billigsten Tagespreisen.

Deutsche Dampfschifferei-Gesellschaft „Nordsee“

Filiale Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58.

Volksbadewanne

in stärkster, solidester Ausführung statt 15 Mark **jetzt 14 Mark.**

G. Brose, Leipzigerstr. 96.

Gelegenheitskäufe.

1 Bücherrücken (Neupreis 1650 Mk.), fast neu, für 1300 Mk.
1 vorzüglich erhalten, nur 500 „
1 Kapz-Hängel (Neu. 1800 Mk.), sehr gut erhalten, „ 900 „
1 Könisch-Vianino (Neu. 900 Mk.), sehr gut erb., „ 600 „
Mehrere gefundene Violinen für 300, 375 und 425 Mk.
5 jährige Garantie.

B. Döll, Gr. Ulrichstraße 33/34.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158.

Tapeten & Tapeten.

Modernste Muster, reichste Auswahl, billigste Preise.
Hermann Bischoff,
4 Grosse Klausstrasse 4 (dicht am Markt).
Reste zu aussergewöhnlich billigen Preisen stets am Lager.

Gelegenheitskauf:

Schwarzer und farbiger Velvet	Meter 1.20 Mk.
Schwarzer und weisser Taffet	Meter 1.30 Mk.
Schwarzer reinsidender Mervell	Meter 1.50 Mk.
4 Meter Blusen-Reste	netto 8.00 Mk.
Kleine 1/2 Meter-Reste für Schließen, Pompadours etc.	10 am lang. Streifen für Selbstbinder.

Schwarze Seiden-Reste für Schürzen und Blusen
Kollenne ganz besonders vorteilhaft.
Reichlich Stoff zur Robe 20.00 Mk.
Seidenhaus Georg Schwarzenberger,
Halle a. S. Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 88.

Regelmässige Schnell- u. Postdampfer-Verkehr von **BREMEN** nach **AMERIKA**

NEW YORK
direkt oder über Southampton und Cherbourg
Baltimore, Galveston, Cuba, Brasilien, und La Plata
Nähere Auskunft erteilt
Norddeutscher Lloyd
Bremen
oder dessen Agenten
in Halle a. S.
Peckolt & Raake,
Riebeckplatz.

Die Möbel-Geschäfte

nachstehender Firmen
bleiben vom 15. Mai bis 15. September
Sonntags von 1/2 10 Uhr an geschlossen.

Gebr. Bethmann. Gram & Börner.
B. Grunewald. C. Hauptmann. Hallesche Tischlermeister.
R. Harmann. Gebr. Kroppenstädt. A. Martick Nachf.
R. Naumann. Reinicke & Andag. G. Schaible.
Vereinigte Tischlermeister.

Neuheiten in Gürteln, Taschen, etc.

Gust. Liebermann,
Bernburgerstr. 30.

Tulpe

Freitag und Sonntag von 7 1/2 Uhr an
Souper-Musik,
Sonntag von 1-3 Uhr
Diner-Musik.
Krebse - Möweneier - fr. Waldmeister-Bowle.
fr. Waldmeister-Bowle.

Bad Wittekind.

Morgen, Freitag, nachm. 4 Uhr
Kur-Konzert
der Kapelle des Hll. Regts. Generalfeldmarschall Graf Stummtal (Magdeh.) Nr. 36.
Entrée 35 Pfg. **O. Wiegert, Sgl. Ober-Musikmeister.**

Gebirgshotel Hahnenklee

Neuestes Hotel am Platze, höher als d. Ort liegend.
Staubfreie ruhige Sidiage.
Zahlreiche geschützte Balkone.
Besse Verpflegung.
hochschm., selbst g. ver. wohnt. Geschmack rechenungtr.
Frühstück bis 11 Uhr, u. 95 Aug. ab.
Friedberg a. Qu. (1818) Hll. Prospekte liegen aus in d. Bureau der Ann.-Exp. Rudolf Mosse u. sind frei zu bez. d. die Badeverwaltung.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Gastspiel des „Hamburger Metro-pol-Theaters“.
Nur noch 3 Tage:
„Haben Sie nichts zu verzollen?“
Schwanz in 3 Akten von Hennequin. Deutsch v. Schönau.
Größter Lacherfolg!
Sonntag, den 16. Mai: Beginn der Sommer-Operetten-Saison!

Königliches Solbad Dürrenberg a. S.

Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. Solbäder sowie Luft-, Sonnen- und Flusswimbäder. Inhalation an Graderwerken von über 1800 m Länge. Prospekte kostenlos durch das Königliche Salzamt. [717]

Kurhaus BAD HERRENALB

im schönsten Teile des württembergischen Schwarzwaldes zwischen Baden-Baden und Wildbad.
Wasserheilanstalt u. Sanatorium für Nervenkrankhe
Prospekte durch den Besitzer u. dirigierend. Arzt: Hofrat Dr. C. Mergagen.

Bad Blankenburg, Schwarzatal.

Klimatischer Kurort und Sommerfrische im schönsten Teile des Thüringer Waldes.
Frequenz 1908: 11 184 Personen. [7177]
Prospekte und Auskunft durch das Bade-Comité.

Flinsberg im schles. Isergebirge

Gebirgskurort mit reichen Stahl- u. Eisenquellen. Natürliche Kohlensäure- u. Moorbäder. Fichtennadelbäder. Inhalationen. Angezeigt bei Bleichsucht, Frauenkrankh., Herz- u. Nervenleiden, Gicht, Brustschwäche, - Regen Versand v. Ober- u. Niederbrunnau. Neues Moorbad. Weltgerühmtes Kurhaus mit Personen-Aufzug. Elektrisches Licht. Wandheizung. Saison Mai-Oktober. Bahn Friedberg a. Qu. (1818) Hll. Prospekte liegen aus in d. Bureau der Ann.-Exp. Rudolf Mosse u. sind frei zu bez. d. die Badeverwaltung.

Friederikeninstitut Dessau, Steinstr. 61/62,

unter hohem Protektorat Ihrer Hoheit der Herzogin von Anhalt,
empfehlen künstlich hergestellte Zahnen und Kunstzähneieren.

Goslar.

die sehenswürdigste Harzstadt in herrlichster Umgebung.
Sehr günstig für dauernden Aufenthalt. Prospekt frei durch **Ludwig Koch, Buchhandlung, 7239**
Der Verein f. Fremdenverkehr.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Besorgung und Verwertung

Wollene Golf-Jacken

gestricht (weiß und farbig) für Damen und Wädhchen. Größte Auswahl bei **H. Schnee Nacht, Str. 84.**

Damenputz.

Damenhüte werden frisch und gefachvoll garniert und modernisiert.
Schulstraße 2 II.

C. W. Trothe

Optisches Institut, Poststraße 910, Gegründet 1816.

Das Beste vom Guten

Tiedemann's Verpflegung Fußbodenlack mit Farbe. Siehe Messausstellungen goldene Medaillen.

Marke Tiedemanns Cat 240 Pfg.
Marke Hebus „ „ 200 „
Marke Hebus „ „ 160 „
für 1 Schlag-Doze.

Putz mit Geolin

beste Metall-Politur
Chemische Fabrik Düsseldorf A-G

Vertreter: Friedr. Kohl, Halle a. S.
Mit 2 Belagen.

Obertage.
14. Mai.

- 1608. Abchluss der protestantischen Union.
- 1610. König Heinrich IV. von Frankreich wird ermordet.
- 1686. Der Naturforscher Gabriel Daniel Fahrenheit geboren.
- 1689. Der Naturforscher Hans Joachim von Selen geboren.
- 1702. Der Begründer der rationalen Kandidatur Joseph II. von Österreich geboren.
- 1781. Der Geschichtsforscher F. G. von Raumer geboren.
- 1786. Edward Jenner empfängt zum ersten Mal die Impfung.
- 1800. Der Märchenautor Ludwig Bechstein geboren.
- 1870. Beginn der Verhandlungen über die päpstliche Infallibilität im Konklave zu Rom.
- 1872. Bismarck tut im Reichstag das Aussprechen: „Nach Comenius ist mir nicht.“
- 1897. Große Freiheitsbewegung in Oesterreich gegen die Adelsständischen Sprachengesetzgebungen.
- 1906. Der deutsch-amerikanische Staatsmann Carl Schurz gestorben.

Zagespruch: Schwachheiten schaden uns nicht mehr, sobald wir sie erkennen. Schopenhauer.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 13. Mai.
Vom Städtischen Museum für Kunst und Kunstgewerbe.
 In den beiden städtischen Museen am Großen Berlin in der Moritzburg ist seit kurzer Zeit eine neue Einrichtung getroffen, die sich vortrefflich bewährt. In beiden Museen sind während der Besuchszeiten die wichtigsten Kunstschatze in Schichten und ein Teil der Sandbildothek zur freien Benutzung ausgelegt, um dem Publikum die Möglichkeit zu geben, sich über das was unsere Museen heute schon bieten, näher zu orientieren und um die leider noch bestehenden Klagen über ungenügendes Schriftbestandes wenigstens mit Wort und Bild zu erledigen.
 Besonders entwickelt sich aus diesen bescheidenen Anfängen mit der Zeit die Einrichtung eigener Bibliothek und Lesesäle, in denen dann auch die Sammlungen von Kupferstichen, Radierungen usw. allgemeiner Verfügung zugänglich gemacht werden können.

Die neue Brücke über die Gerberstraße.

Die Stadt Halle a. S. beschäftigt sich mit dem Grundriss der ehemaligen Judenstraße am Hospitalplatz der Bebauung zu erledigen, zwischen der Glauchaer und der Gerberstraße eine Verbindungstraße herzustellen. Die Höhe dieses Straßenganges muß sich nach der über die Gerberstraße zu bauenden Brücke richten. Infolge dessen hat die Stadtverwaltung zu dem Bau der Brücke schon jetzt die Genehmigung des Bezirksausschusses nachgeholt. Diese Genehmigung ist, da das notwendige Maßprofil des Bodenniveaus durch die Pfeiler der Brücke nicht beschränkt wird, nach dem Gesetze über das Zeichnungsrecht erteilt worden. Der Einpruch des III. kommunalen Bezirkes gegen das Projekt wurde zurückgewiesen. Der Einpruch betrifft, da er nur auf Kosten der Stadtverwaltung der Anlieger der neuen Straße, bezogen auf den Hospitalplatz, des Kaufmanns Louis Haas, hinausläuft, lediglich die Frage nach Bedeckung der Kosten. Diese Frage ist aber wegenstand späterer Regelung und hat daher mit der Erteilung der Bauverlaubnis nichts zu tun.
 Der Einpruch war wesentlich deshalb gefolgt, daß später die Brücke nicht nur auf Kosten der Allgemeinheit errichtet würde, sondern daß wiederum die Betroffenen sollten, die den größten Nutzen von der Brücke und der Erschließung des Terrains haben würden.

Schonet die Blüten! Die Natur prangt jetzt im Festgeiz. Die Blüten in den Wäldern, Gärten und Gärten haben ihr schönstes, reiches Kleid erhalten. In den Gärten steht und streift es; die Felder sind schon im schönsten Grün; allerlei bunten Blüten bieten eine prächtige Abwechslung. Viele Menschen begnügen sich leider nicht damit, ihr Auge an dem herrlichen Anblick zu ergehen, mutmaßliche Hände reißen Zweige und Äste ab, um sie kurze Zeit darauf wieder fortzuwerfen. Ackergründe werden ungenutzt der Saat betreten, Gerüste mit hoch Gänge und Tummelplätze dabei in den Gärten getreten und vernichtet, um vielleicht nur ein einziges hübsches Feldblümchen zu pflücken. Leider wird nicht nur von Kindern, sondern auch von Erwachsenen nicht nur vernünftiger Treiben ausgeübt, sondern nicht ernstlich genug gewarnen werden kann; darum schonet die Blüten!

— Eine Besetzung der Burg Viebichstein und des Saaleufers findet h. d. d. Saale nach dem Eintritt der Dunkelheit statt. Die Besetzung geht vom Komitee der XX. Gauversammlung des Vereins deutscher Jägerdierher aus, die befalliglich heute bei Sonnabend hier in Halle abgehalten wird. Das schöne Schauspiel wird auch viele Zuschauer an der Saale locken; hoffentlich ermöglicht auch das Wetter den vollen Genuß des prächtigen romantischen Bildes, das den fremden Gästen eine liebe Erinnerung an Halle sein wird.
 — Die Unterungstafel für ankündende Kranke, die mit dem hygienischen Institut der Universität Halle verbunden ist, hat im April 34 Proben aus dem Stadtkreis Halle untersucht. Davon wickeln 115 aus den königlichen Kliniken, 34 aus Krankenhäusern und 185 von praktischen Ärzten, her. 11. a. wurden unter 88 Fällen, die auf Tuberkulose zu untersuchen waren, 21 mal Tuberkulose nachgewiesen, während von 126 bakteriologisch untersuchten Fällen 31, von 100 tuberkulösen Fällen 2 bakteriologisch festgestellt wurden.

— Von den Ausschüssen der Stadterordneten. Der Reichs- und Verfassungsausschuss trat den Magistratsvorlagen über die Richter-Stiftung und über den Vergleich in Sachen der Ehrliehlichen Stiftung bei. — Der Rechnungsrevisionsausschuss prüfte und entließ mehrere Rechnungen.

— Im Verein für Naturkunde findet die nächste Sitzung am Sonnabend, 14. Mai, abends, in der „Rede über die Fische“ (am Saale) statt. Herr Fritzsche hält einen Vortrag über: Die Polarisation des Lichtes und ihre Verwendung in der Mikroskopie. Gäste sind willkommen. — Der Ausflug nach den Teufeltälern soll erst am 23. Mai stattfinden, da die Vegetation infolge des kalten Wetters noch sehr zurück ist.

— Vom Heberverein. Die am vergangenen Sonntag durch den Vorsitzenden Herrn Jannetzel veranstaltete Besichtigung des Botanischen Gartens, an der sich gegen 100 Personen beteiligten, fand allseitig Anklang. Herr Königl. Garteninspektor Dertel hatte selbst die Führung übernommen und machte während eines etwa einundzwanzigstündigen Rundganges durch den herrlich angelegten und außerordentlich lauter angelegten Garten und die Gewächshäuser auf die vielen verschiedenen Gruppen und besonderen Schmuckstücke aufmerksam. Unser Botanischer Garten ist landschaftlich so schön gelegen und bietet so viele prächtige Landschaftsbilder und Ausblicke, daß sich kein Besuch jenseit deshalb lohnt. Aber auch das Verbleiben in die botanischen Sammlungen, die unter Herrn Garteninspektor Dertel ganz vorzüglich bereitet und vervollständigt sind, was jedem aufmerksamen Besucher sofort auffällt, ist außerordentlich interessant und lehrreich. Der Besuch unseres Botanischen Gartens ist deshalb jedem Naturfreund zu empfehlen, zumal die Besichtigung kostenfrei ist und von der Gartenverwaltung gern gesehen wird. Der Vorsitzende des Hebervereins sprach nach beendigtem Rundgange Herrn Garteninspektor Dertel den Dank für seine liebenswürdige Führung und interessante Führung aus und alle Teilnehmer nahmen erfreut die freundliche Einladung des letzteren zu einem zweiten Besuche des Gartens im September d. Jz. an.

— Der Tierzuchtverein für Halle und Umgebung schreibt: Neugeborene Hunde und Katzen soll man, wenn sie übermäßig überfüllt sind, nicht leben lassen. Die Welpen, sie werden schon bei Durchfallen finden, ist irrelevant wichtig. Das Fahren von Tieren, die keinen eigentlichen Nutzen haben, der sich Hebenall um sie kümmert, ist meistens ein trautes. Der Tod ist für solche Wesen immer das Beste, aber natürlich muß es ein leichter Tod, es darf keine Qual damit verbunden sein. Gebet diesen jungen Tieren einige kostbare Schätze mit einem bittren Stück Holz auf das Köpfchen, davon werden sie sofort loswerden; werden sie aber ins Wasser geworfen, so müssen sie lange Zeit kämpfen, weil die Lungen vor der Geburt ohne Luftzufuhr ausfallen und nun ihrer auch nicht sofort bedürfen. Laßt jedoch diese Tötungen nie durch Kinder, noch durch ungeschulten und vielleicht tobe Menschen ausüben.

— Die Aquarien- und Terrariensammlung. Der Verein Daphnia hält seine nächste Sitzung Freitag in der „Rede über die Fische“ ab. Die reichhaltige Tagesordnung verzeichnet u. a. Demonstration verschiedener Fische. Die Besetzung ist besonders gut ausgestattet. Gäste sind willkommen.

— Zum Galvinsinstitut. Am 10. Juli feiert befalliglich die evangelische Kirche einen bedeutsamen Jahrestag: 100 Jahre sind dann vergangen, seit Johannnes Galvini, der große Reformator, das Licht der Welt erblickte. Inner der schon anstehenden Galvini-Literatur ragt auch das Werk eines Hallensers hervor. Der Herr Dompropst Dr. August Lang, Privatdozent an unserer Universität, ist als einer der ersten Galvinsforscher und -denker unserer Tage bekannt. Seiner fleißigen Feder verdanken wir die soeben erschienene Schrift: Johannes Galvini. Ein

Lebensbild zu seinem 400. Geburtstag. (Leipzig, Verlag von Rudolf Haupt, 228 Seiten. Preis 90 der Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, 250 M., geb. 3 M.) Die ebenso glücklicher wie knapper und lichtvoller Weise behandelt der Verfasser die Person, Geschichte und Bedeutung dieses Großen im Reiche Gottes, und 20 Seiten gelehrter Anerkennungen zeugen von der selbständigen und soliden Arbeit, aus der diese Galviniographie hervorgeht. Die Höhe des vorzüglichen Wertes der Bedeutung und Verbreitung finden, die ihm gebührt.

— Fingerringe. Die preussische Hauptbibliothek in Berlin bietet wie alljährig am ersten Pfingsttage wieder um Wafen für das große Wert, das sie betreibt. Sie hat bereits mit 3 1/2 Millionen hellerer Schriften unter Volk verfügt; im letzten Jahre wurden 130 296 Bände, 101 508 Neue Zeitschriften und 352 Bände ausgegeben; fast 40 000 Transkribate sind an den Klären ausgeteilt worden; und rechnet man die Arbeit der anderen zweifeln Bibliothekstellen dazu, so wird man sagen können, daß im letzten Jahre mehr als eine Million heiliger Schriften verbreitet worden sind. Das Werk der Bibliothek, das ohne die Liebe der Gemeinden nicht bestehen kann, bedarf der lebendigen Unterstützung. — Das gleiche gilt von der am zweiten Pfingsttage einlaufenden Kollekte für die Heidenmission. Auch die Missiongesellschaften sind wegen der geteueren Ansprüche an sie und der vermehrten Arbeit in großer Not und bitten dringend um die Mitteln der heimlichen Christenheit.

— Vom Braunscheider Konvaleszenzhaus für Ruft und Tater. Am 21. Mai findet in den „Festsaal“ als 77. Mal die alljährlich ein Schauspiel- und Opernabend statt. Zur Aufführung gelangen: „Die Weisheit“, Schauspiel von Goethe, Szene aus dem „Waff-nidmich“ und die Operette „Eine Verlobung bei der Katerne“ von Offenbach. Näheres wird durch Anzeigen in den nächsten Tagen bekannt gegeben.

— Vom Botanischen Garten. Morgen, Freitag, findet das 6. Gite-Monier des Leipziger Konvaleszenzhauses statt. Das Programm ist wieder für Streikung eingeteilt, da die Abendteile doch noch im Saale gespielt werden müssen. Die Eintrittspreise sind nicht erhöht, von abends 7 Uhr ab beträgt der Eintrittspreis 35 Pfg. für die Person. Konvaleszenz gestattet die Mitnahme von Kindern für den Nachmittag ein Konzert im Freien. Der Konzertplatz bietet jetzt ein schönes Bild: das gesamte Publikum, die beiden Saalenden und auch die Musikanten sind mit einem neuen Anstrich versehen. Die verschiedenen Abteilungen werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Preis-Begünstigung auf wiederholtes Abonnement nur dann gestattet wird, wenn die Besetzung der neuen Karten unmittelbar im Anschluß an das bestellene Abonnement geschieht.

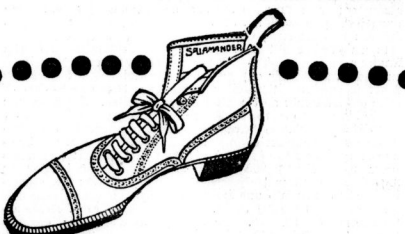
— Zur Saale-Dampfschiffahrt. Es wird darauf hingewiesen, daß Herr Demmer Sonnabend, den 15. Mai, wieder eine der beliebten Extrafahrten nach Rothenburg veranstaltet. (Vergleiche auch die Anzeige.)

— Der Allgemeine Halle'sche Turnverein beschloß in seiner letzten Versammlung, wegen Überfüllung der Turnhalle den Turnbetrieb in der Hofplatz-Turnhalle von Montag, den 17. Mai, zu teilen, jedoch die Mitglieder-Abteilung und die Männerturnabteilung am Freitag und die Jugend- (Lehrer-) Abteilung Montag und Donnerstag tunen. Ferner sollen alle Neutenen, die kommenden Herbst zum Militär müssen, aber keinen Turnverein angehören, eingeladen werden, sich der neu erbauten Rekreationshalle, die unter Leitung eines tüchtigen Turnlehrers steht, der selbst mit Auszeichnung gedient hat, anzuschließen, um ihren Körper noch auszubilden und so das Verbotene noch nachzuholen.

— Der Alt-Wandervogel. Bund für Jugendwanderungen (Kreisgruppe Halle), der sich für Sonnabend angelegten Nachmittagsausflug nach Neu-Weitz nach den 22. Mai verlegt. Sonntag, den 16. Mai, entsendet der Alt-Wandervogel eine Wanderung durch die Heide über Galschünde nach Weitz. Der Abmarsch erfolgt um 7 Uhr von der Grünwälder Brücke.

— Die Fleischermesse hielt eine Sitzung ab, in der der Obermeister u. a. bekannt gab, daß zum Verfallenen des Hofschlächters nach Neu-Weitz auf den 22. Mai verlegt. Sonntag, den 16. Mai, entsendet der Alt-Wandervogel eine Wanderung durch die Heide über Galschünde nach Weitz. Der Abmarsch erfolgt um 7 Uhr von der Grünwälder Brücke.

— Die Fleischermesse hielt eine Sitzung ab, in der der Obermeister u. a. bekannt gab, daß zum Verfallenen des Hofschlächters nach Neu-Weitz auf den 22. Mai verlegt. Sonntag, den 16. Mai, entsendet der Alt-Wandervogel eine Wanderung durch die Heide über Galschünde nach Weitz. Der Abmarsch erfolgt um 7 Uhr von der Grünwälder Brücke.



Salamander - Stiefel
 vereinigen moderne Eleganz und Passform mit wirklicher Preiswürdigkeit. — Musterbuch. —
 Einheitspreis f. Damen und Herren **12⁵⁰**
 Luxusausführung **16⁵⁰**
Salamander-Schuh-Gesellschaft m. b. H.
 Halle a. S., Leipzigerstr. 94.



Mohammed V. umgürtet sich mit dem Schwert Osdmans.

Von der feierlichen „Anwehrtung“ des Sultans Mohammed V. ... Mohammed V. umgürtet sich mit dem Schwert Osdmans. ... Der Sultan bestieg das Maulvefen. Osdmans Schwert liegt auf einer mit Dreifaltigkeit ...

des Sturmes dringt das Gaudium der Menge zu unseren Ohren. Soldaten präsentierten das Geschw. Von den besagten Schiffen auf dem Bosphorus und auf dem Goldenen Horn kommt ein ...

Provinz Sachsen und Umgebung.

- g. Rudorf (Saalfeld), 12. Mai. (Communales.) ... g. Dörfel (Saalfeld), 12. Mai. (Großschäden.) ... g. Wefen (Saalfeld), 12. Mai. (Zurückfrage.) ... g. Aus dem Osterfeld, 12. Mai. (Der Kapstärker) ... g. Adewell (Saalfeld), 12. Mai. (Das Kirchenlorenz.) ...

zum Ausdruck, daß im Herbst wiederum ein Rückensortet veranlaßt werden möchte. g. Querfurt, 12. Mai. (Verchiedenes.) ... g. Gellensleben, 12. Mai. (Eindrücke.) ... g. Ziegen, 12. Mai. (Verchiedenes.) ... g. W. Erfurt, 12. Mai. (Zuer.) ... g. W. Gellensleben, 12. Mai. (Die Stadterordneten) ... g. Bretzin, 12. Mai. (Elektrisch.) ... g. Aus Anhalt, 12. Mai. (Domänenverpachtung.) ...

Carame-Malz-Bier Pelikan mit Jungen! Bestes Nähr- und Erfrischungsgetränk. Aertzlich empfohlen. Farnspr. 2849. Heinrich Müllers Ww., Schwemme-Brauerei, Halle a. S. Begründet 1718. NB. Man achte genau auf die Schutzmarke: Pelikan mit Jungen.

